



**Protokoll der Vollsitzung
des Ausschusses für den sozialen Dialog
im Bausektor
Brüssel, 15. Dezember 2010**

1) Begrüßung und Eröffnung

Herr Kerstens (EFBH) eröffnet die Sitzung und heißt die Teilnehmenden willkommen.

2) Genehmigung des Protokolls der Vollsitzung vom 30. Juni 2010

EFBH und FIEC bestätigen, dass sie das Protokoll in den verschiedenen Sprachfassungen erhalten haben und genehmigen.

3) Vorschlag für eine Richtlinie über Saisonarbeiter/innen aus Drittländern

Diskussion über ein mögliches gemeinsames Positionspapier

Herr Buelen (EFBH) verweist auf den Vorschlag und das Problem der Definition von „Saisonarbeit“. Das Baugewerbe sollte ausdrücklich aus dem Geltungsbereich der Richtlinie ausgenommen werden. Herr Campogrande (FIEC) erläutert, dass es kein Problem sein sollte, mit einem eingeschränkten gemeinsamen Ansatz ohne zahlreiche Optionen zu beginnen. EFBH und FIEC kommen überein, bis Ende Jänner 2011 ein gemeinsames Papier aufzusetzen.

4) Vorschlag für eine Richtlinie zur konzerninternen Entsendung von Drittstaatsangehörigen

Diskussion über ein mögliches gemeinsames Positionspapier

Herr Buelen (EFBH) verweist darauf, dass die EFBH nach einer ersten Prüfung den Vorschlag als eher für GATS-Verhandlungen geeignet hält, und äußert sich skeptisch zum Mehrwert des Vorschlags. Er macht deutlich, dass die EFBH Arbeitskräfte aus Drittländern nicht diskriminiert, sondern auf der Notwendigkeit der Gleichbehandlung aller Arbeitskräfte besteht.

Folgende Punkte gelten als problematisch:

- 1) Blue Card – Bezug zur vorgeschlagenen Richtlinie
- 2) Spezialistinnen und Spezialisten – Definitionsproblem
- 3) keine Kontrollmechanismen
- 4) Dauer (6 Monate, verlängerbar)
- 5) keine Sanktionen
- 6) Mobilität innerhalb der EU

Herr Campogrande erklärt, dass die FIEC diese Punkte genauso sieht. Ihre größten Bedenken betreffen die Definition von „Spezialistinnen/Spezialisten“ und Artikel 16 (Mobilität

innerhalb der EU). Die deutschen Mitglieder von FIEC bestehen auf dem ausdrücklichen Ausschluss des Baugewerbes aus dem Geltungsbereich der vorgeschlagenen Richtlinie. Herr Buelen (EFBH) schlägt vor, das Subsidiaritätsprinzip und die Gleichbehandlung von Arbeitskräften aufzunehmen und Arbeiter/innen ausdrücklich aus der Definition von „Spezialistinnen/Spezialisten“ auszunehmen. EFBH und FIEC kommen überein, ein gemeinsames Papier zu verfassen und anschließend ihre jeweiligen Mitglieder zu konsultieren.

5) Projekt „Maurer“

Bericht und Meinungs austausch zur Abschlusskonferenz

Herr Gehring (EFBH) berichtet über die Abschlusskonferenz dieses Leonardo-da-Vinci-Projektes, die am 26. November 2010 mit rund 50 Teilnehmenden stattfand. Der Synthesebericht wurde übersetzt. Darin werden die verschiedenen Systeme gegenübergestellt und in den Schlussfolgerungen dargelegt, welche Aspekte vergleichbar sind und welche nicht. Aufgrund der manchmal ausgeprägten Unterschiede zwischen Ländern ist es schwer, einen direkten Vergleich anzustellen. Die Ergebnisse des Projektes werden großflächig verbreitet und allfällige Schlussfolgerungen berücksichtigt werden. Das Instrument („konzeptioneller Rahmen“) muss vereinfacht werden, damit andere Berufe es leichter verwenden können. Die nach wie vor offene Frage lautet, wie die Ergebnisse nun genutzt werden können und wie die nächsten Schritte aussehen sollen. Herr Campogrande (FIEC) bedankt sich für den Bericht und verweist darauf, dass noch einige Arbeit wartet und deshalb die Gespräche im Rahmen des sozialen Dialogs fortgesetzt werden.

6) Förderung „paritätischer Fonds“ im Baugewerbe

- Bericht und Meinungs austausch zur Konferenz in Bukarest (RO), 19./20. Oktober 2010
- Weitere gemeinsame Maßnahmen

Herr Buelen (EFBH) bezieht sich auf die beiden von den europäischen Sozialpartnerorganisationen veranstalteten Konferenzen in Warschau (2008) und Bukarest (2010). Es soll eine Website mit Informationen zu den bestehenden paritätischen Fonds eingerichtet werden.

Was die nächsten Schritte betrifft, bieten die europäischen Sozialpartnerorganisationen ihre Hilfe und ihr Know-how an; allerdings nur auf Wunsch der Sozialpartner in jenen Ländern, in denen es noch keine paritätischen Fonds gibt.

Herr Schleicher (FIEC) erklärt, dass er die Konferenz in Bukarest in zweifacher Funktion besucht hat: als FIEC-Vizepräsident und als AEIP-Vizepräsident. Er erläutert, dass es in den neuen Mitgliedstaaten immer noch Missverständnisse das Funktionieren paritätischer Fonds betreffend gibt. FIEC und EFBH sind bereit, den Organisationen in den südöstlichen Ländern in enger Zusammenarbeit mit der AEIP Informationen und Expertise für die Einrichtung paritätischer Fonds zur Verfügung zu stellen.

7) Berufsbildung

Bericht über die Sitzung der Arbeitsgruppe vom 25.11.2010

Herr Lair (FIEC) erstattet Bericht über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Berufliche Aus- und Weiterbildung“.

Einzelheiten siehe Protokoll der letzten Arbeitsgruppensitzung:

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20111125_arbeitsprogramm/cons_20101125_enpdf/EN_1.0_&a=d

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20111125_arbeitsprogramm/cons_20101125_fpdf_1/FR_1.0_&a=d

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20111125_arbeitsprogramm/cons_20101125_depdpf/DE_1.0_&a=d

2011 wird sich die Arbeitsgruppe u. a. mit der „Agenda für neue Kompetenzen und Beschäftigungsmöglichkeiten“ und den europäischen branchenspezifischen Kompetenzgremien (SCCs) befassen.

Herr Hägglund (EFBH) schlägt vor, eine Liste mit Kriterien für Selbstständigkeit zu erstellen. FIEC ist bereit, diese Frage bei der nächsten Sitzung der Arbeitsgruppe „Beschäftigung“ auf der Grundlage der gemeinsamen EFBH-FIEC-Studie zu „Selbstständigkeit und Scheinselbstständigkeit“ zu erörtern.

8) Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz

Bericht über die Sitzung der Arbeitsgruppe vom 28.09.2010

Herr Gehring (EFBH) gibt einen allgemeinen Überblick über die Ergebnisse der Sitzung der Arbeitsgruppe „Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz“. Er verweist auf das Protokoll und besteht darauf, dass FIEC-EFBH in die Ausarbeitung der neuen Strategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz (2013-2020) eingebunden werden. Er schlägt vor, die Arbeiten zu „Nanotechnologien“ fortzusetzen und „Instandhaltung“ und „Asbest“ gemeinsam zu behandeln. Was das von der Agentur in Bilbao eingerichtete Online-Instrument zur Gefährdungsbeurteilung betrifft, diskutieren FIEC und EFBH die Möglichkeit, es mit ein oder zwei spezifischen Berufen zu testen; allerdings sind die Mitglieder beider Organisationen eher skeptisch. Grund dafür sind einerseits die Ressourcen, die für die Anpassung des Instruments an die Besonderheiten der jeweiligen Branche und der nationalen Rechtsvorschriften benötigt werden, und andererseits die zahlreichen Instrumente, die es auf nationaler Ebene bereits gibt.

Einzelheiten siehe Protokoll der letzten Arbeitsgruppensitzung:

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20100928_arbeitsgruppe/cons_20100928_enpdf_2/EN_1.0_&a=d

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20100928_arbeitsgruppe/cons_20100928_fpdf_1/FR_1.0_&a=d

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20100928_arbeitsgruppe/cons_20100928_depdpf_1/DE_1.0_&a=d

9) Beschäftigung

Bericht über die Sitzung der Arbeitsgruppe vom 19.11.2010

Herr Campogrande (FIEC) berichtet über die Tätigkeit der Arbeitsgruppe „Beschäftigung“. Er bezieht sich auf „Entsendung“ und auf die Bedenken von FIEC, was die im Auftrag der Kommission (GD EMPL) von der EFBH durchgeführte Studie betrifft, die laut FIEC ein unausgewogenes Bild und ein insgesamt negatives Image von „Entsendung“ ergibt. Trotzdem kann die FIEC mehreren Schlussfolgerungen zustimmen.

Die gemeinsamen Gespräche zur Durchsetzung der Entsenderichtlinie sind bereits recht weit gediehen und eine EFBH-FIEC-Arbeitsgruppe wird sich erneut treffen und versuchen, einige gemeinsame Schlussfolgerungen auszuarbeiten, von denen eine starke Botschaft an die Kommission ausgehen könnte.

Die gemeinsamen Gespräche über „Flexicurity“ wurden auf Ersuchen der EFBH ausgesetzt. Die FIEC wird trotzdem weitere Beispiele bewährter Verfahren sammeln.

Einzelheiten siehe Protokoll der letzten Arbeitsgruppensitzung:

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20101119_arbeitsgruppe/cons_20101119_enpdf/EN_1.0_&a=d

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20101119_arbeitsgruppe/cons_20101119_frpdf_1/FR_1.0_&a=d

http://circa.europa.eu/Public/irc/empl/sectoral_social_dialogue/library?l=/construction/2010/20101119_arbeitsgruppe/cons_20101119_depdf/DE_1.0_&a=d

10) Verschiedenes

11) Sitzungstermine 2011:

Arbeitsgruppe „Berufsbildung“: 24. Februar 2011
10. November 2011

Arbeitsgruppe „Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“: 24. März 2011
13. September 2011

Arbeitsgruppe „Beschäftigung“: 12. Mai 2011
17. November 2011

Vollsitzung: 15. Dezember 2011

Teilnehmerliste:

EFBH:

Herr Sam HÄGGLUND, EU
Herr Werner BUELEN, EU
Herr Rolf GEHRING, EU
Herr John KERSTENS, NL
Herr Jakub KUS, PL
Herr Dietmar SCHÄFERS, DE

Herr Walter SCHIAVELLA, IT
Frau Mercedes LANDOLFI, IT
Herr Nicola GINSBURG, IT
Herr Jean Luc PLUMELET, FR
Herr Marcel REMACLE, LU
Herr Robert VERTENUEIL, BE
Herr Gunde ODGAARD, DK

FIEC:

Herr Ulrich PAETZOLD, EU
Herr Domenico CAMPOGRANDE, EU
Herr Thomas SCHLEICHER, DE
Herr Vincent DETEMMERMAN, BE
Frau Veronika KIRILOVA, BG
Herr Daniel LEHMANN, CH
Herr Henrik KEINICKE, DK
Frau Anja SIEGMUND, DE
Herr Bernd RAKERS, DE
Herr Sebastian RICHTER, DE
Frau Odette REPELLIN, FR
Frau Nathalie DE GIRODON, FR
Herr André CLAPPIER, FR
Herr Jacques LAIR, FR
Herr Pasquale IALONGO, IT
Frau Annemiek Scholten, NL
Herr José Costa TAVARES, PT
Herr Laurentin PLOSCEANU, RO
Herr Riccardo VIAGGI, EBC
Herr Robert HOEDEMAKERS, EBC